

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 43 (1956)

**Heft:** 11: Zoologische Gärten

**Artikel:** Raubtierhaus im Zoologischen Garten Basel : 1955/56, Max Rasser und Tibère Vadi, Architekten BSA, Basel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-33343>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

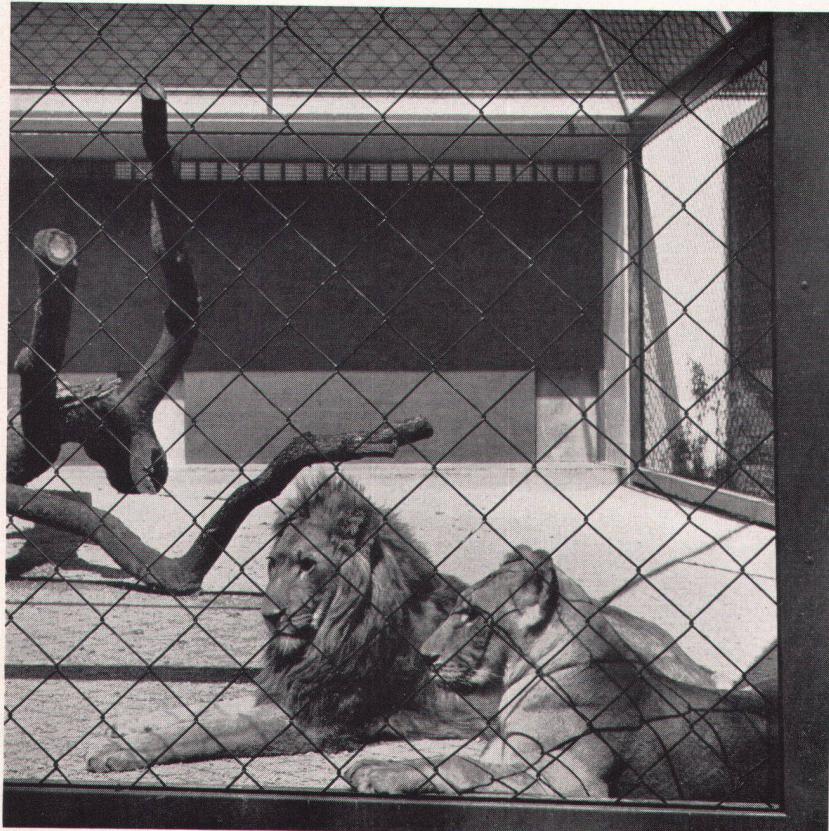
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

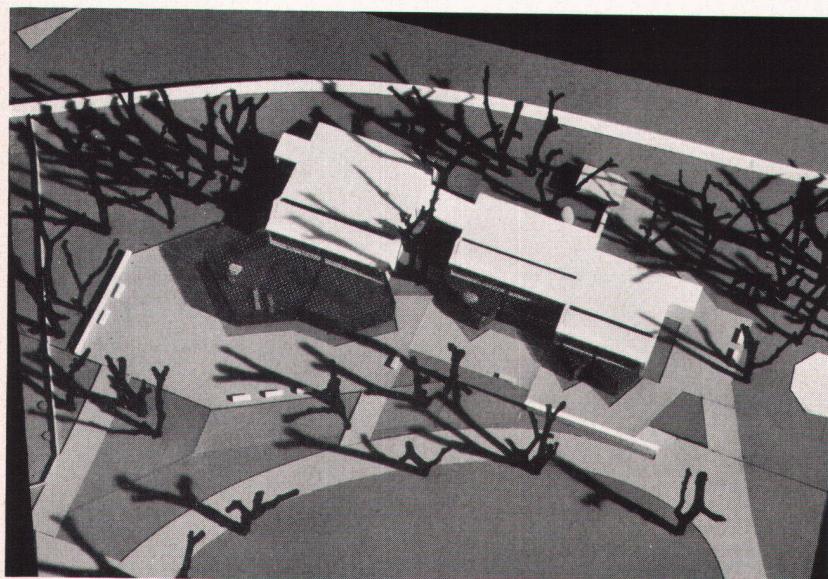
## Raubtierhaus im Zoologischen Garten Basel



1

1  
Außengehege mit Löwen  
Cage aux lions, jardin zoologique de Bâle  
Lion cage, Basile Zoo

2  
Modellansicht von Osten  
Maquette, vue prise de l'est  
The model from the east



2

1955/56, Max Rasser und Tibère Vadi, Architekten BSA, Basel

**Situation:** Das neue Raubtierhaus wurde an der Stelle des alten Raubtierhauses plaziert und ist im Zusammenhang mit der Erneuerung von Bauten im Zoologischen Garten Basel erstellt worden.

**Raumprogramm:** Das Raumprogramm enthält: 6 unterteilbare Tierboxen, 9 Zuchzellen mit den davorliegenden Wärterkojen, Innerer Publikumsraum mit Vitrinen für Kleintiere, 1 Auslauf für Hyänen, 1 Affenkäfig, 1 Futterküche, 6 Außengehege. Im Untergeschoß: W. C., Klima- und Heizungsanlage.

**Organisation:** Die ganze Anlage ist in 3 gestaffelte Trakte aufgeteilt. Der 1. Trakt umfaßt den Publikumsraum mit 2 Tierboxen für Panther und Pumas. Gegenüber diesen Tierboxen sind 2 Vitrinen mit fliegenden Hunden und Faultieren.

Der 2. Trakt umfaßt neben dem Publikumsraum 2 Tierboxen mit kleinen Raubtieren, das heißt Wüstenluchs und Servals. Gegenüber ist eine Glasöffnung mit Blick gegen ein Hyänauslauf.

Der 3. Trakt, den man durch eine verglaste Gangpartie betritt, beherbergt als Hauptattraktion die Tiger und Löwen. Gegenüber diesen beiden Boxen ist ein Gehege mit kleinen afrikanischen Affen zur Auflockerung der ernsten Atmosphäre im Raubtierhaus plaziert.

In diesem Trakt befindet sich auch die Futterküche für alle Raubtiere. Hier wird das Fleisch auf elektrischen Platten temperiert.

Die Publikumsräume sind in jedem Teil in einzelne Stufenpartien unterteilt, um eine gute Sicht auf die Tiere zu gewährleisten. Die Tierboxen sind 1 m über dem Boden des Publikumsraumes angeordnet und mit Oberlicht belichtet, sodaß die Tiere gut in Erscheinung treten.

Auf jeder Seite der Tierboxen ist eine kleine Türe zu den Wärterkojen angebracht. Von dort aus hat der Wärter die Möglichkeit, durch eine seitliche Blechklappe die Tiere zu füttern und die Boxen zu reinigen.

Hinter den Wärterkojen liegen die Zuchzellen, in welche sich die Tiere zurückziehen können. Alle Boxen, Kojen und Zellen sind unter sich mit Falltüren aus Blech unterteilt.

Die Trennung zwischen Publikum und Boxen bildet ein grobmaschiges Gitter mit vertikal und horizontal verschweißten dünnen Eisenstäben, sowie ein Schutzgeländer für das Publikum.

**Klima- und Heizungsanlage:** Jeder Trakt hat eine Luftkonditionierungsanlage; die Luft wird im Rücken des Publikums hineingeblasen und im oberen Teil der einzelnen Tierboxen abgesogen. Auf diese Weise ist die Anlage praktisch geruchlos. Um ein weitere Geruchsbildung zu verhindern, hat jede Tierboxe gegen das Publikum eine Chromstahlblechrinne, die mit Wasser bereift wird, so daß der Urin sofort weggeschwemmt wird. Die Boxen sind mit einer Bodenheizung versehen.



3

**3**  
Gesamtansicht des Raubtierhauses von Südosten  
Cage des fauves, vue d'ensemble prise du sud-est  
Cage for beasts of prey, general view from the south-east

**4**  
Teilansicht der Außengehege  
Détail d'enclos  
Detail of enclosure



4

**Außengehege:** Vor jedem Trakt vorgelagert befinden sich 2 Außengehege.

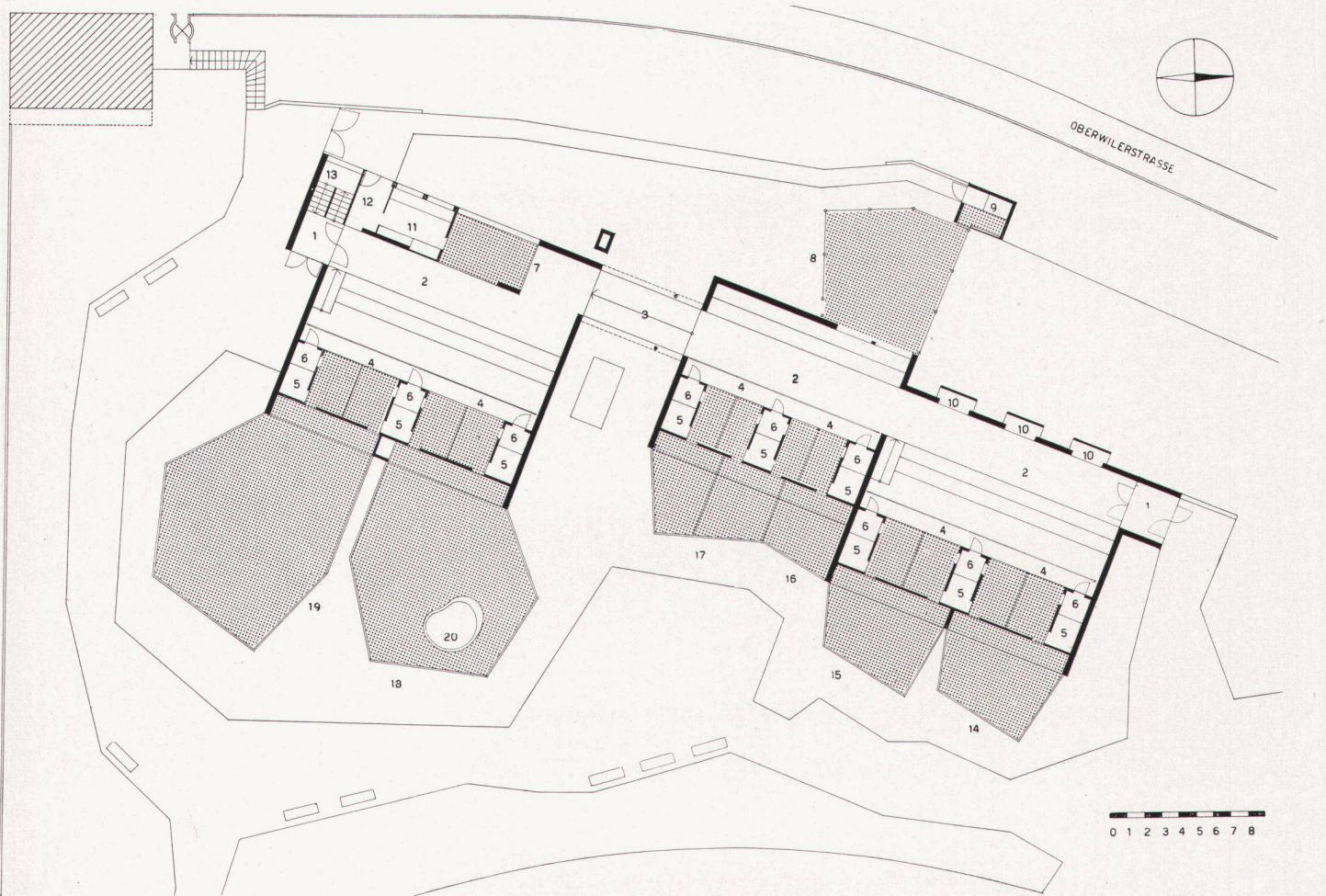
Das Löwengehege besitzt keinen oberen Abschluß, da diese Tiere nicht hoch springen können.

Bei allen Außengehegen ist ein speziell grobmaschiges Diagonal-Drahtgeflecht angebracht, um die Spannweite der Konstruktionspfosten so groß als möglich zu halten. Auf diese Weise ist die größtmögliche Durchsicht für das Publikum erreicht worden.

In jedem Gehege schützt ein Vordach über einen Holzboden das Tier vor der schlechten Witterung. Vor den Außengehegen liegt ein Grünstreifen mit einer steppenähnlichen Bepflanzung.

**Material und Konstruktion:** Das Gebäude wurde in sichtbar gelassenem Eisenbeton konstruiert. Alle Wände und Decken sind mit Schaumbetonplatten isoliert. Die Dachhaut ist als Kiesklebedach ausgebildet. Die schräggestellten Flächen des Oblichtes sind in schwarzem Eternitschiefer bedeckt.

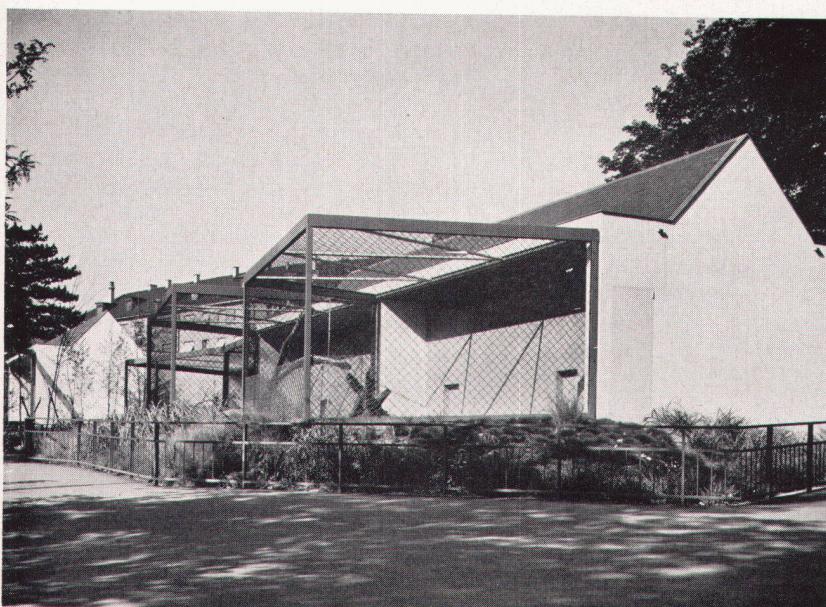
Der Publikumsraum wurde mit Steinzeugmosaik belegt. Die Tierboxen besitzen Böden aus exotischem Holz; die Wände sind mit Keramikmosaik verkleidet. Die Außengehege bestehen aus einer gestrichenen Eisenkonstruktion, mit Diagonal-Drahtgeflecht. In den Zuchzellen sind Wände und Böden aus Holz.



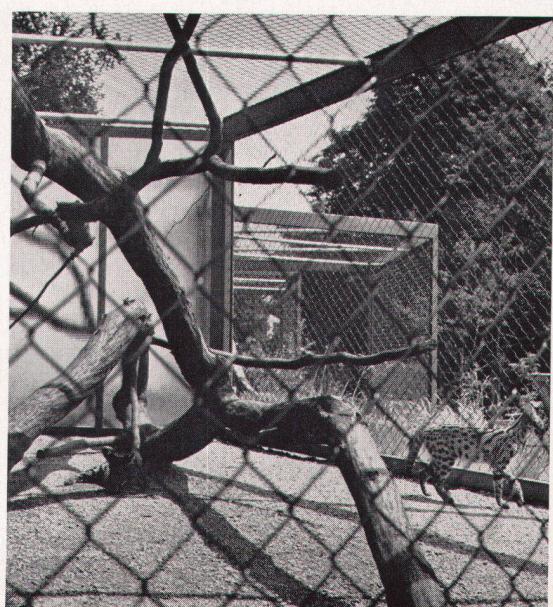
5

- 5**  
Grundriß 1:300  
Rez-de-chaussée  
General lay-out
- 1 Ein- und Ausgang
  - 2 Publikum
  - 3 Verbindungsgang
  - 4 Tierboxen
  - 5 Zuchtplätze
  - 6 Wärterkoje
  - 7 Affenkäfig
  - 8 Hyänenauslauf

- 9 Hyänenunterschlupf
- 10 Vitrinen
- 11 Futterküche
- 12 Zugang für Wärter
- 13 Abgang zu Toiletten
- 14 Panther
- 15 Puma
- 16 Serval
- 17 Wüstenluchs
- 18 Tiger
- 19 Löwen
- 20 Tigerbad



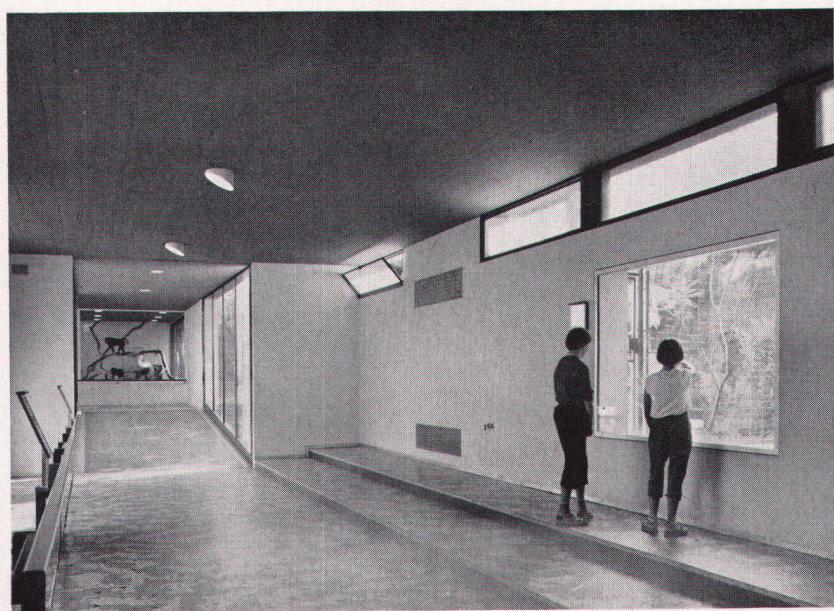
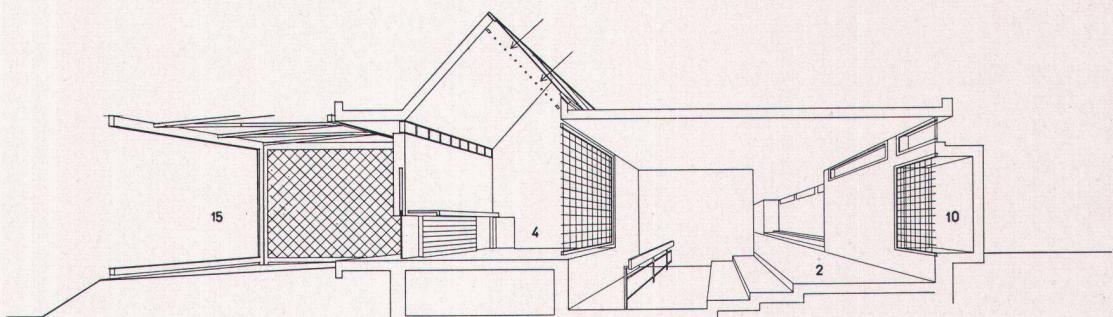
6



7



8



**6**  
Außengehege Panther und Puma  
Cages des panthères et des pumas  
Cages for panthers and pumas

**7**  
Hyänengehege  
Cage des hyènes  
Hyena cage

**8**  
Innenraum mit Affenkäfig, links Tiger- und Löwenkäfige  
Intérieur; à dr., cage des singes, à g., cages des tigres et des lions  
Interior, at r., monkey cage, at l., lion and tiger cages

**9**  
Perspektivischer Querschnitt  
Coupe perspective  
Perspective cross-section

**10**  
Besuchergang mit Ausblick in das Hyänengehege  
Intérieur, avec passage pour le public  
Interior with visitors' passage

Photos: 1, 3, 4, 7 Alfred Löhndorf, Basel  
2 Peter Moeschlin SWB, Basel  
8, 10 E. Knöll-Siegrist, Basel